

Programm

14. November 2023 in der
Musikhochschule Münster



Nani Celloquartett

unterstützt durch:



Universität
Münster

musik |
hochschule
münster
mensch.musik |



Uwe und Waltraud Harms Stiftung

Das Konzert wird eröffnet mit dem Stück von Renan Moreira (1991)

“Os anéis dos dedos dela”

Der Text zu dem Stück:

"Die Ringe an ihren Fingern"

ist ein Stück, das ursprünglich für ein Violoncello-Quartett geschrieben wurde und für das Nani Celloquartett konzipiert wurde.

Die Musik basiert auf tonalen und modalen Harmonien und vermischt mittelalterliche, barocke, klassische und moderne Tendenzen. Dissonanzen erhalten immer eine kurze Auflösung, die sofort in eine andere Dissonanz übergeht und so weiter.

Die rhythmischen Figuren vermischen sich, und zusammen mit Polyrhythmen und Synkopen entsteht das Gefühl des Verlusts des Zeitgefühls.

Diese Merkmale spiegeln den ständigen Kampf des Komponisten und seiner Zeitgenossen über die Widersprüche des Lebens, der Unmittelbarkeit, des hektischen Lebens, der schädlichen Ambitionen und der psychischen Störungen wider, denen die heutige Gesellschaft gegenübersteht.

Der Titel des Stücks wurde von einer anonymen Person inspiriert, die Ringe an ihren Fingern sammelte, um jede "große Wende" in ihrem Leben zu markieren.

Weiter erwartet die Zuhörer ein komplexes Musikstück von höchstem Schwierigkeitsgrad.

Die original Streicherserenade Tschaikowskis hat vier Sätze:



1. Pezzo in forma di sonatina:
Andante non troppo — Allegro moderato
2. Valse: Moderato — Tempo di valse
3. Élégie: Larghetto elegiaco
4. Finale (Tema russo):
Andante — Allegro con spirito

Tschaikowski wollte mit dem ersten Satz Mozarts Stil imitieren, der selbst viele Serenaden komponiert hatte und dadurch als Vorbild galt:

Der Satz ist in Form einer klassischen Sonatine geschrieben, mit einer langsamen Einleitung.

Die 36-taktige Einleitung, Andante non troppo, ist mit der Anweisung *sempre marcatissimo* überschrieben und übersät mit Doppelgriffen in den Violinen und Violen, die zu dichten Akkordstrukturen überleiten.

Der zweite Satz, ein Walzer, ist sehr populär geworden und hat sich „verselbständigt“.^{*1}

Im dritten Satz zeigt der Komponist die Schönheit im langsamen Tempus mit schönen Melodien, die ein bisschen länger dauern mit lange und schöne *cantabile*.

Der Finale ist wieder sehr schnell und zeigt die Virtuosität beim Spielen.

„Der Beginn der Serenade wird im letzten Teil des Satzes wiederholt und erscheint (in transformierter Gestalt) erneut im Schlussteil des vierten Satzes. Auf diese Weise wird das Ganze zusammengehalten.“

^{*1} Zitat aus Wikipedia

Ein herzliches Willkommen

von der Uwe und Waltraud Harms Stiftung, wo wir, Uwe und Waltraud Harms, Visionen für Chancengleichheit in Bildung, Gesundheit und Gerechtigkeit wahr machen.

Unsere Stiftung, getragen von Unternehmergeist und Philanthropie, strebt danach, soziale Barrieren zu durchbrechen und jedem Menschen die Möglichkeit zu geben, sein Potenzial zu entfalten.

Mit sorgfältig ausgewählten Projekten und innovativen Ansätzen fördern wir Bildungszugänge, Gesundheitsfürsorge und soziales Wohl.

Gemeinsam Großes bewirken

Wir laden Sie herzlich ein, sich unserer Vision anzuschließen und gemeinsam Großes zu bewirken.

Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden, ehrenamtliches Engagement oder die Zusammenarbeit als Partner, ist von unschätzbarem Wert und kann das Leben vieler Menschen nachhaltig verändern.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir eine positive Veränderung in der Welt bewirken.

Mit herzlichen Grüßen

Uwe und Waltraud Harms

Vorstände und Gründer der Uwe und Waltraud Harms Stiftung